



Bereich: Finanzen
Az: 20-11-20
Datum: 07.10.2015

2015/254
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Haupt- und Finanzausschuss	27.10.2015	

Betreff

Finanzcontrolling: Bericht Unternehmenszentrale Stand 15.09.2015

Finanzielle Auswirkungen

- ☒ keine haushaltsmäßige Berührung
- ☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den Bericht zum Finanzcontrolling für die Unternehmenszentrale Stand 15.09.2015 zur Kenntnis.

Beisenherz
Bürgermeister

T e s c h
Stadtkämmerin

Sachverhalt

Die **Teilergebnishaushalte** für die Unternehmenszentrale weisen derzeit prognostizierte **Verbesserungen in Höhe von insgesamt 1.157.656 €** aus.

Der beigefügten Anlage 1 kann entnommen werden, durch welche Änderungen bei einzelnen Aufwands- und Ertragsarten sich diese Verbesserungen ergeben.

In der **Allgemeinen Finanzwirtschaft** (Produktgruppe 61.01) stellen die sich abzeichnenden Minderaufwendungen bei den Zinsen für Liquiditätskredite (1.000.000 €), bei der Kreis- und ÖPNV-Umlage (381.559,56 €) sowie bei den Gewerbesteuererstattungszinsen (150.000 €) wesentliche Verbesserungen dar.

Hinzu kommen Mehrerträge nach dem Belastungsausgleichsgesetz (77.445,60 €), bei der Gewerbesteuervollverzinsung (50.000 €), der sonstigen Vergnügungssteuer (50.000 €), der Hundesteuer (10.000 €), der Steuer auf sexuelle Vergnügungen (4.200 €), der Erstattung der Gewerbesteuerumlage (47.500 €) sowie aus der Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit (46.000 €). Auch die Erstattung seitens des Kreises Recklinghausen für den kommunalen Anteil an den SGB II-Leistungen im Jahr 2014 (62.578,67) bedeutet eine Verbesserung. Gleiches gilt für zusätzliche Erträge aus eigener Steuerpflicht bei den Grundsteuern A/B (29.500 €)

Auf der anderen Seite ergeben sich aufgrund der Endabrechnungen der Jahre 2012 und 2013 sowie reduzierter Abschlagszahlungen Mindererträge bzw. Mehraufwendungen bei den Konzessionsabgaben von RWE für Strom und Gas (711.660,04 €).

Verschlechterungen gegenüber der Ergebnis- und Finanzplanung in dieser Produktgruppe ergeben sich auch beim kommunalen Anteil der SGB II-Leistungen für das Jahr 2015 (43.978,76 €). Zudem haben sich aufgrund von zwischenzeitlichen Anpassungen die Auszahlungen bei der Krankenhausinvestitionsumlage (51.677 €) erhöht. Bei der Vergnügungssteuer für Tanzveranstaltungen können (6.000 €) nicht realisiert werden und auch bei den Kompensationszahlungen für Familien und Steuervereinfachung (33.955,81 €) sowie bei den Schlüsselzuweisungen (8.532 €) ergeben sich Mindererträge.

Insgesamt ergibt sich für die Produktgruppe 61.01 eine prognostizierte Verbesserung in Höhe von 1.052.980,22 € in der Teilergebnisrechnung.

Unter Anrechnung der investiven Minderauszahlungen bei Tilgungsleistungen von 20.912,84 € beträgt die Verbesserung in der Teilfinanzrechnung dieser Produktgruppe 1.073.893,06 €.

In den **Zentrale Diensten** (Produktgruppe 11.06) konnte aufgrund einer Betriebskostennachforderung gegenüber dem JobCenter bei den Mieten und Pachten Beträge von 27.633 € zusätzlich realisiert werden.

Die **Informations- und Kommunikationstechnik** (Produktgruppe 11.10) meldet gegenüber den Planungen eine Verbesserung in Höhe von 84.592,77 €. Es handelt sich hierbei um den Anteil der Stadt Castrop-Rauxel aus dem Überschuss der GKD Recklinghausen aus dem Jahresabschluss 2014.

Für die **Teilfinanzhaushalte** der Unternehmenszentrale werden aktuell **Verbesserungen in Höhe von 1.178.569 €uro** prognostiziert.